

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Kinematograph. Rundschau : Film Kritiken

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kinematograph. Rundschau

## Silm-Kritiken

Es lässt sich darüber streiten, ob es angezeigt sei, jeden nichtssagenden Film, der über die Leinwand rollt, stets, wenn er wieder einmal von einem kinematographischen Theater vorgeführt wird, aufs neue mit einer kritischen Sauc zu begießen. In ernsthaften Kreisen dürfte man sich allerdings darüber klar sein, dass durch die Art und Weise, wie an vielen Orten kinematographische Kritik geübt wird, nicht nur die künstlerische Qualität der Vorführungen, sondern auch das Amt des Berichterstatters hierüber herabgewürdigt wird. Es ist ja am sich eine recht bedenkliche Erscheinung, dass sich oft Leute zu diesen Aemtern herandrängen, die weder von der Entstehung eines Films noch von Kunst eine blasse Abnung haben. Das lockende Moment, das diese Ignoranten heranführt, ist der Freiplatz und die „Würde“, die sie in ihren Bekannten- und Freundinnenkreisen erzielen, nicht aber die ernste Absicht, durch ihre Tätigkeit auf eine fruchtbare Entwicklung des Kinematographentheaters hinzuwirken und das Niveau der

kinematographischen Darstellung allgemein zu heben.

Die Besprechung eines kinematographischen Films hat vor allem bei seinem ersten Auftritt einen gewissen Wert. Hinweise auf die Tendenz einzelner Bilder, sei es in der Richtung sozialer Fürsorge, der Bekämpfung von Ausschreichen in moralischer Hinsicht, althergebrachter Tendenz etc., können selbstverständlich immer aufs neue eine gute Wirkung haben. Die Berichterstattung über kinematographische Filme darf sodann unter keinen Umständen nur in lobendem Sinne ausgeführt werden. Gerade die Filmsberichterstattung muss es als ihre ganz besondere wichtige Aufgabe betrachten, auf die Fehler der Kino-Programme hinzuweisen, auf Mängel aufmerksam zu machen, die sich da und dort zeigen und so dahin zu arbeiten, eine Ausgestaltung des Kinematographenwesens überhaupt zu erzielen. Dabei dürfen sich natürlich die Kritiker nie und nimmer von persönlichen Vor- und Nachteilen beeinflussen lassen.

Bon solchen Gesichtspunkten aus betrachtet, wächst die kinematographische Kritik zur Referententätigkeit am Berufstheater heran. Es gehört großer Idealismus dazu, die kinematographische Kritik höhern Zielen anzupassen. Da-

zu braucht es aber, wie wir bereits betont haben, nicht Leute, die um des Freibilllets wegen „Kritik“ üben, sondern solche, die das nötige Zeug in sich tragen, ein bestimmtes Ideal durch ihre Tätigkeit als Berichterstatter zu verfolgen.

## Kleine Kino-Nachrichten.

Der erste Friedensvertrag im Film. Schon wenige Tage nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages mit der Ukraine liegt bereits ein Film dieses Alters vor, der als interessantes Dokument der Öffentlichkeit demnächst übergeben wird. Man wird Zeuge des historisch denkwürdigen Alters: Kühmann, Czernin, Radossawow, die Vertreter der Ukraine und andere setzen ihre Namensunterschrift unter den in fünf Exemplaren vorhandenen Vertrag und begießen dann die erfreuliche Tatsache in bester Laune mit Seft.

Die neu gebildete Aktiengesellschaft T. Hyleh-Walt in Bern hat das Kino-Theater „St. Gotthard“ in Bern in Betrieb genommen. Die Firma arbeitet mit einem Kapital von 140,000 Fr.

○II◆II○

# CINEMA

## Specks Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 28. Febr. bis inkl. 3. März 1918:  
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag  
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

## AFRIKA

(Wild und Wilde)

Erste grosse kinematographische Aufnahmen aus dem Herzen Afrikas. — Belehrnd und fesselnd.

Aktuell!

Aktuell!

## Der erste Friedensschluss des Weltkrieges

Die Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen den Zentralmächten und der Ukraine, am 9. Februar 1918, nachts 2 Uhr.

## Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Telephon Selina 5767  
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7-11 Uhr 2-11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte

## Der Bergführer!!

Ein Drama aus den Schweizer-Alpen.

Dieses schweizer. Hochgebirgs-Drama ist das erste Filmwerk, das in den Eis- und Schneeregionen der Jungfrau u. des Aletschgletschers aufgenommen wurde.

Ein Film für Schweizer, die ihre Berge lieben, und ein Film für Fremde, die unsere Berge kennen lernen wollen.

4 Akte 4 Akte

## HELLA MOJA

in der grossen Liebes-Tragödie

## DER TOD DES ERASMUS

verfasst von Carl Schneider, dem Schöpfer des berühmten Werkes: „DAS LIED DES LEBENS“.

## Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selina 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag  
7-11 Uhr 2-11 Uhr

4 Akte Abenteuer-Roman 4 Akte

## MIRVAL

der Geheimagent oder „Die Verbrecherbande“, genannt „Der Schlangenklub“

In der Hauptrolle die italienische Künstlerin  
GINA MONTES

6 Akte NEU! Erstaufführung! NEU! 6 Akte

## Das Gespenst um Mitternacht

Grosses, ergreifendes Drama. — In den Hauptrollen: OSCAR BOSSI, ein Kind von 8 Jahren. LINA PELLEGRINI und GIOV. ZANNINI.

Die Aufführungen stammen aus dem schönen Tessin.

Eigene Hauskapelle.

## Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

## Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

## Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

## Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

## Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

## Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 2. bis inkl. Dienstag 5. März:

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 8/9 Uhr  
Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.

5 Akte! 5 Akte!

Ein Detektiv-Abenteuer der beliebten und genialen

## STUART WEBBS betitelt:

## DIE PAGODE!

2 Akter Kolossaler Lacherfolg! 2 Akter

## TOTOCHE

macht Drama!!!

Ausgezeichneteter, grotesker Lustspiel-Schlager.

## Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Des grossen Andrangs wegen und weil eine Menge Besucher immer noch keinen Platz bekommen konnten, wird der grandiose Film

## QUO VADIS

abermals prolongiert.

Beginn der Vorführungen: Donnerstag, Freitag und Samstag, 28. Februar bis 2. März je abends 7 und 9 Uhr präz. Sonntag den 3. März, 1½, 3½, 5½, 7 und 9 Uhr.

Alle Vorstellungen finden geschlossen statt. — Alle Plätze sind numeriert.

Billett-Vorverkauf nur:

Donnerstag bis Sonntag tägl. v. 2-9 Uhr an der Kasse.

Preise der Plätze: Fr. 2.—, Fr. 1.50, Fr. 1.—.

Sorgen Sie, bitte, rechtzeitig für Billette!!

Telephon Hottingen 1964.